

Wiesbadener Tagblatt.

No. 194.

Montag den 20. August

1866.

Contumacial = Erkenntniß

in Sachen
des Moses Maas in Mainz, Klägers
gegen

den Eduard Hahn von Wiesbaden, dormalen unbekannt wo abwesend,
Beklagter

wegen Wechselforderung von 10,500 fl.

Abchrift des heutigen Protocolls wird dem Beklagten mitgetheilt und da der Beklagte, welchem das amtliche Decret vom 23. Juni l. J. am 1. Juli l. J. insinuirt worden ist, dem dadurch auf heute anberaumten Termine sich auf die Klage nicht erklärt hat, so wird derselbe auf Anrufen des Klägers in Gemäßheit der angekündigten Rechtsnachtheile schuldig erkannt, gegen Auslieferung des eingeklagten Wechsels 10,500 fl. nebst 6% Zinsen vom 18. Juni l. J. an und 46 fl. 9 kr. Kosten binnen drei Tagen an den Kläger zu bezahlen bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung nach Wechselrecht.

Sollte der Beklagte in dem versäumten Termine zu erscheinen abgehalten worden sein, so kann er binnen drei Tagen von der Zustellung dieses Decrets an die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand und die Aufhebung dieses Erkenntnisses nachsuchen, wenn er die Unmöglichkeit des Erscheinens in dem versäumten Termine nachweist oder eidlich erhärtet. Dem Beklagten wird sodann aufgegeben, bis zum 30. August l. J. zur Empfangnahme weiter ergehenden Decreturen einen tauglichen Bevollmächtigten in dem hiesigen Amtsbezirke zu bestellen, widrigenfalls ihm dieselben nur durch Anschlag an das Gerichtsbrett werden bekannt gemacht werden.

Wiesbaden, den 4. Juli 1866.

Herzogl. Nass. Justizamt.

277

Fassbender.

Aufforderung.

Diesjenigen Fuhrenbesitzer, welche die von ihnen geleisteten Kriegsfuhrdienste noch nicht angemeldet haben, werden hierdurch aufgefordert, ihre Leistungen bis längstens Montag den 20. d. Mts. Abends 6 Uhr schriftlich dahier anzuzeigen, widrigenfalls eine Berücksichtigung derselben nicht stattfinden kann.

Wiesbaden, den 18. August 1866. Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulon.

Versteigerung von Obst und Küchengemüse.

Montag den 20. August c., Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden das Obst und diverse Küchengemüse auf dem Exercierplatze, im Garten hinter der Infanterie-Caserne und auf den Ländereien am neuen Pulvermagazine, gegen gleich baare Zahlung parzellenweise öffentlich versteigert.

Der Anfang wird auf dem Exercierplatze gemacht.

Wiesbaden, den 17. August 1866.

Moos, Caserneverwalter. 347

Bekanntmachung.

Freitag den 24. d. M. und nöthigenfalls den folgenden Tag sollen zufolge justizamtlischen Auftrags die zur Concurssmasse der Anna Schweizer Wittwe, geb. Zimmermann, dahier gehörigen Mobilien, als: Holz- und Polstermöbel, Bettwerk, Weißzeug, Küchengeräthe aller Art Wilhelmstraße Nr. 1 gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 16. August 1866.
12657

Der Gerichtsvollzieher.
Fassel.

Bekanntmachung.

Montag den 20. August l. J. Nachmittags 3 Uhr sollen justizamtlischen Auftrags zufolge im hiesigen Rathhause folgende Mobilien, nämlich:

- 1) zwei Kanape, zwei Kommoden, zwei Schränke, ein Pult und ein Tisch,
- 2) zwei vollständige Betten zum zweiten und letzten Mal,
- 3) zwei Schränke,
- 4) ein Pferd,
- 5) ein Kanape

öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 18. August 1866.

- Der Gerichtsvollzieher.

12672

Popp.

Notizen.

Heute Montag den 20. August, Vormittags 10 Uhr:

Haus- und Grundstücke-Versteigerung der Philipp Häuser 2r. Eheleuten von Erbenheim, in dem Rathhause daselbst. (S. Tgbl. 192.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung der Obsternte von den städtischen Bäumen am neuen Todtenhofe und im Wolfenbruch. Anfang am neuen Todtenhof. (S. Tgbl. 192.)

Versteigerung der Nüsse von den Bäumen in der Röderallee und am Nerothalweg, an Ort und Stelle. (S. Tgbl. 193.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung verschiedener Frauenkleider, Leinen etc., in dem Rathhause. (S. Tgbl. 193.)

Dienstag den 21. August Morgens 11 Uhr werden auf dem Schlossplatz zu Mainz dreißig gute, gesunde Reit- und Wagenpferde gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Mainz, den 18. August 1866.

Immel. 12676

Evangelische Kirchensteuer.

Mit dem Heutigen hat die Erhebung des am 15. August fälligen halben Simpels Kirchensteuer begonnen. Die Steuerpflichtigen werden um deren Berichtigung ersucht und die Restanten des 1. Simpels an die Zahlung hierdurch erinnert.

Wiesbaden, den 18. August 1866.

Der Kirchenrechner, Moritzstraße 7. 12618

Limburger Käse in Risten von circa 50 und 125 Pfund,

Schweizer Käse in Laiben und im Anschnitt

billigst zu beziehen bei

Jos. Berberich. 12673

Gute Sügmilch, Butter, Schmierkäse, Dickmilch, süßen und sauren Rahm, Handkäse, Eier täglich frisch zu haben Faulbrunnenstraße 1 im Hinterhaus bei J. Hanstein. 12674

Verschiedene gebrauchte Kohlenöfen werden zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Exped. 12557

Nassauische Fischerei-Aktien-Gesellschaft,

Markt 7.

309

Frische Hechte (ausnahmsweise) per Pfund 36 fr.,

Karpfen " " 24 "

Aale " " 36 "

Seezungen (Soles) " " 36 "

neuer Kaviar per Pfund 1 fl. 30 fr.,

schöne Suppentrebse per Stück 1 und 2 fr.,

Tafeltrebse per Stück 4 und 6 fr.,

sowie frischer Rheinsalm, lebende Forellen, Bärche, neue holländische Heringe, Sardellen &c.

Per Paquet 4 Sgr.
oder 14 Kr.

Gegen Hals und
Brustleiden



Stollwerck'sche Brust Bonbons.

Mit königl. kais. Ministerial-Approbation.

Vor Fälschungen wird gewarnt.

Aus der privilegirten Fabrik von Franz Stollwerck, Königl.

Hoflieferant in Köln a. Rh.

Ein sich stets bewährendes, dabei angenehmes Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit, rheumatische und chronische Katarrhe, sowie alle Hals- und Brust-Affectionen. Für die vollkommene Vereinigung der vorzüglichsten, den Respirations-Organen zuträglichen Kräuteressenzen mit dabei gleichzeitig magenstärkenden Eigenschaften wurde das Fabrikat von vielen hervorragenden ärztlichen Autoritäten empfohlen, sowie mit Preis- und Ehren-Medailles prämiirt. — Es befinden sich Depôts dieser Specialität in fast sämtlichen Städten des Continents. — Lager à 14 fr. à Paquet in Wiesbaden bei Chr. Nitzel & Co., F. L. Schmitt, Geinr. Wald, J. Adrian, in Diebrich bei Lembach & Basting, in Schwalbach bei F. L. Mitteldorf.

205

Pentnerische Hühneraugenpflaster aus Tirol

3 Stück zu 12 fr., 12 Stück zu 42 fr. bei

263

G. A. Schröder, Hof-Friseur, Webergasse 15.

Englischen Unterricht

von einer Dame. Näheres in
der Exped. 12154

Zur Nachricht!

Der Unterzeichnete erlaubt sich einem verehrlichen Publikum und namentlich den Herren Baumeistern anzuzeigen, daß er von nun an alle Arbeiten in Cement von den feinsten ornamentalen bis zu den gewöhnlichsten (Fußböden, Treppentritten &c.) ausführt und bittet um geneigte Aufträge.

P. A. Reimer. 12514

Getragene Herrnkleider u. Möbel werden gekauft u. verl. Häfnerg. 6. 8850

Ein Landhaus in schönster Lage Wiesbadens mit großem Garten ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres in der Expedition. 10980

Ein gutes Harmonium ist zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres in der Expedition. 10629

Handels-Anzeige.

Mein Bureau befindet sich von heute

Kirchgasse 6,

in dem Eckhause nach der Faulbrunnenstraße im 2. Stock,
Eingang von der Faulbrunnenstraße.

Wiesbaden, den 10. August 1866.

Fr. Schend, Hofgerichtsprocurator. 12347

Dampfboot Adolph. 201

Localfahrten zwischen Dieblich und Mainz.

Vormittags.

Nachmittags.

Von Dieblich nach Mainz:

Von Dieblich nach Mainz:

7 $\frac{1}{4}$, 8 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

12 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Von Mainz nach Dieblich:

Von Mainz nach Dieblich:

7 $\frac{3}{4}$, 9 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

1 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. *)

Obige Fahrten sind im Anschluß an die Züge der Hessischen Ludwigsbahn nach Frankfurt, Darmstadt, Ludwigshafen etc.

*) Letztere im Anschluß des ankommenden Zuges von Frankfurt.

Der Landungsplatz des Dampfbootes ist vis-a-vis dem Herzoglichen Schlosse in Dieblich.

Auflage
160,000

Die Gartenlaube,

Illustrirtes Familienblatt.
Preis vierteljährig 54 fr.
Abonnements für das 3. Quartal nimmt darauf entgegen die
L. Schellenberg'sche
Hof-Buchhandlung — Langgasse 27.

Auflage
160,000



Pianoforte-Lager

von **S. Hirsch**, Taunusstrasse 25.

Reiche Auswahl in Pianinos, Tafelclavieren, Harmoniums u. s. w. aus den berühmtesten Fabriken des In- und Auslandes. — Unter mehrjähriger Garantie. Gebrauchte Instrumente werden eingetauscht. 12147

Die noch vorrätigen **Sonnenschirme**, gefüttert und ungefütert, in Seide und Moiré, verkaufe ich unter dem Einkaufspreis.

12581 **Elise Rayss**, Kranz 12.

Kindfleisch

erste Qualität per Pfund 14 fr. bei **Wiegner Baum**, Neugasse. 10626

A. Harzheim, Goldgasse 21, kauft und verkauft fortwährend ge- tragene Herren- und Damenkleider. 12213

Naturhistorisches Museum.

Sonntags und Mittwochs von 11—1 Uhr und von 2—6 Uhr, sowie Montags und Freitags von 2—6 Uhr ist das naturhistorische Museum dem Publikum geöffnet.

Der Vorstand. 367

Schirm'sche Handels- u. Gewerbeschule.

Das Winter-Semester beginnt am 16. October d. J. Den Handelsbedürfnissen der Neuzeit entsprechend wird mit der Anstalt ein besonderer Sprach-Cursus verbunden werden, in welchem deutsche, französische, englische, italienische, holländische und russische Sprache gelehrt wird.

Heinrich Lindner. 12684

Hôtel & Restauration Spehner,

9 große Burgstraße 9.

Table d'hôte um 1 Uhr à 42 fr. Außer allen Sorten reingehaltenen Weinen empfehle ganz vorzüglichen französischen Rothwein per Flasche 36 fr., in größerer Quantität billiger.

12677

Nicht zu übersehen!

12583

Omnibus und Droschken



Wiesbaden und Sattersheim und zurück.

Abfahrt von Wiesbaden nach Sattersheim 5 $\frac{1}{2}$ und 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags,

Abfahrt von Sattersheim 12 Uhr und 6 Uhr 47 Min. Nachmittags.

Preis für Hinreise à Person 1 fl.

Hin und zurück " " 1 fl. 48 fr.

Billete sind nur in meinem Hause, Spiegelgasse 15, zu haben.

Pünktlicher Abgang von da durch die Langgasse, Marktstraße und an der Eisenbahn vorbei.

Wiesbaden, den 16. August 1866.

G. P. Menges Wwe.

Leidende, Reconvallescenten, Erholung- und Stärkung-Suchende finden in der im Nerothale am Saume des herrlichsten Waldes reizend gelegenen Kuranstalt „Beau-Site“, $\frac{1}{4}$ Stunde oberhalb Wiesbaden, einen angenehmen, wohlthuenenden und billigen Aufenthalt. Kaltwasserkur, warme Bäder, russ. Dampf-Kiefernadel-, medic. und andere Bäder. **Milchkur.**

302

Ausverkauf

aller Sorten Möbel unter herabgesetzten Preisen.

Fr. Haberstock, Platter Chaussee 1. 9020

Piano, Instrumente aller Art und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen

A. Schellenberg, Kirchgasse 21. 10625

Alle Sorten leere Flaschen werden angekauft Röderstraße 43.

12574

Ruhrkohlen,

Ofen- und Schmiedekohlen vorzüglichster Qualität, direct vom Schiff, bei
Sch. Sehman, Mühlgasse 2. 12102

Neue Linsen und Erbsen,

vorzüglich im Kochen, empfiehlt F. L. Schmitt, Taunusstraße 25. 12605

Ruhr- & Flammkohlen erster Qualität

zu beziehen bei Carl Beckel jun., Schachtstraße 7. 12489

Rindfleisch

erste Qualität 14 fr. bei

Isaak Bär, Metzger, Mauritiusplatz 3. 12543

Ruhrkohlen

vorzüglicher Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei
Chr. Gorchter in Schierstein. 12642

Ruhrkohlen

von vorzüglicher Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei

Herm. Schirmer. 12643

Bestellungen nach und von Mainz werden jeden Tag angenommen und pünktlich besorgt von Heinrich Schmidt, Schachtstraße 19. Herr Corsettenmacher Schroth, Häfnergasse 4, nimmt auch Bestellungen an. 12073

Langgasse 27 bei der Expedition d. Bl. sind wieder vorrätzig:

Kölner Dombau-Loose à 1 Thlr.

Ziehung am 9. Januar 1867.

Vorrätzig in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung, Langgasse 27:

Zum Schutze wider die Cholera von Dr. R. Pfeufer. 3. Auflage.
Preis 18 fr.

Vier chirurgische Briefe von Prof. Dr. Nussbaum an seine in den Krieg ziehenden ehemaligen Schüler. Preis 36 fr.

Den Herren Bauunternehmern zur gefälligen Nachricht, daß mir die Stein-
gutwaaren-Fabrik von S. P. Gerz I. von Höhr bei Coblenz für hier
und Umgegend den Verkauf ihrer

Kamin-, Wasserleitungs- und Abtritts-Röhren,

sowie der damit in Verbindung stehenden Vorrichtungen übertragen und mich
in den Stand gesetzt hat, jede Lieferung planmäßig innerhalb vier Wochen zu
den billigsten Notirungen zu übernehmen.

Proben stehen zur Ansicht bereit. Herm. Schirmer. 12556

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

von bester Qualität lasse ich wieder in Viebrich ansladen.
12410

Günther Klein.

An- und Verkauf getragener Herrn- und Damenkleider, Weißgeräth, Schuh
und Stiefel. S. Löwenherz, Nerostraße 16. 12479



Pianoforte-Lager.

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit höflichst seine Pianos aus den besten Fabriken Deutschlands und Frankreichs zum Verkauf und zum Vermiethen bestens zu empfehlen.

Auch werden Pianos gut und billigt reparirt und gestimmt.

Gustav Dieudonné,

10373

4 Kapellenstraße 4.

Cinmach-Essig.

Bei gegenwärtiger Cinmachzeit empfehle ich meinen Cinmach-Essig anerkannt vorzüglicher Qualität.

J. Haub, Mühlgasse. 12474

Eine gute Zither ist billig zu verkaufen Dohheimerstraße 3, Seitenbau. 12595

Wellen sind zu verkaufen bei **W. Gail, Dohheimerstraße. 11657**

Hopfenstangen und Gerüsthölzer, für Baumstützen geeignet, sind zu verkaufen bei **W. Gail, Dohheimerstraße 29a. 11731**

Geborene, Proklamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 22. April, dem h. B. u. Rentner Friedrich Jung eine T., N. Elisabeth Bertha Georgine. — Am 4. Mai, ein S. der Karoline Edingshausen von Idstein, N. Karl Franz. — Am 5. Mai, dem h. B. u. Kaufmann Max Stroh ein S., N. Wilhelm. — Am 11. Juni, dem Fuhrmann Philipp Henn von Lipporn eine T., N. Anna Margarethe. — Am 15. Juli, dem h. B. u. Kisterfeller Johann Bröning eine T., N. Gertrude Amalie Anna Elise. — Am 18. Juli, dem Steinbauer Peter Barth von Langfeld ein S., N. Wilhelm Joseph Gustav Maria. — Am 19. Juli, dem h. B. u. Steindrucker Johann Klein eine T., N. Wilhelmine Philippine Johanna Christiane. — Am 19. Juli, dem h. B. u. Metzger August Schäfer ein S., N. Jonas Philipp Heinrich. — Am 19. Juli, dem Portier Karl Jude von Mauroth eine T., N. Anna Maria. — Am 21. Juli, dem h. B. u. Drechsler Franz Geis ein S., N. Georg Karl. — Am 21. Juli, dem Herzoglichen Zollassistenten Wilhelm Sattler dahier ein S., N. Friedrich Ludwig Moritz. — Am 21. Juli, dem Schuhmacher Johann Heinrich Hermann von Lenzbahn ein S., N. Heinrich Conrad Ernst. — Am 22. Juli, dem Fuhrmann Johann Philipp Angelstadt von Wingsbach ein S., N. Philipp Karl. — Am 22. Juli, dem Backsteinbrenner Matthias Herrchen von Springen ein S., N. Johann Karl Wilhelm Titus. — Am 22. Juli, dem Schlosser Karl Könieck von Geisenheim eine T., N. Anna Auguste. — Am 23. Juli, dem h. B. und Koch Carl Griesel eine T., N. Christiane Karoline. — Am 23. Juli, dem h. B. u. Mechanicus Valentin Faust ein S., Ludwig Philipp Ferdinand. — Am 30. Juli, dem h. B. und Schirmfabrikanten Karl Wüsten ein S., N. Karl Ludwig Albert. — Am 1. Aug., dem Schuhmacher Heinrich Kleber eine alsbald nach der Geburt gestorbene Tochter. — Am 2. Aug., dem h. B. und Damenschneider Jacob Reiningger eine T., N. Louise Marie Christiane Constanze. — Am 4. Aug., dem Amts-Scribenten Jakob Glas von Königshofen Zwillingssöhne, N. Julius Heinrich Ludwig u. Friedrich August Wilhelm. — Am 5. Aug., eine Tochter der Margarethe Schäfer von Heitenhain ein S., N. Josephine Philippine. — Am 5. Aug., Zwillingssöhne der Louise Kittler von Heilbronn, N. Karl und Emil. — Am 6. Aug., dem Tagelöhner Georg Jung von Walderbach ein S., N. Karl Jacob. — Am 11. Aug., dem Polizei-Sergeanten Joseph Denker dah. Drillinge, eine T., N. Anna, ein S. N. Emil, und ein tochter S. — Am 12. Aug., Polizei-Sergeanten Rudolf Eisenmenger dahier eine todte Tochter. — Am 12. Aug., dem Geflügelhändler Johann Häfner von Finthen ein S., N. August Franz.

Proclamirt: Der Apotheker Hermann Friedrich Goes von Ulm, ehl. l. S. des Stadtpfarrers Friedrich Goes zu Mezingen, und Amalie Goes dahier, ehl. l. T. des Königl. Bayrischen Gerichtsraths Karl Goes zu Bayreuth. — Der Telegraphendiener August Thorn von Arborn, ehl. l. hrl. S. des gew. Schneiders Jost Heinrich Thorn das., und Katharine Wilhelmine Kimpel von Esch, ehl. l. hrl. T. des gew. Schneiders Johann Georg Kimpel das. — Der Herzogl. Cantlist Philipp Hermann Pfeiffer dahier, ehl. l. S. des Leinwebers Johann Heinrich Pfeiffer zu Esingen, und Louise Katharine Margarethe Auguste Beer zu Diebrich, ehl. l. T. des Korbmachers Jakob Beer daselbst.

Getraut: Der Bäcker Johann Philipp Bruch von Niehlen, und Johanne Louise Buzbach von Ketteren-Schwalbach.

Gestorben: Am 10. August Ludwig, des Steinbauers Anton Dormann von Eibingen ehel. S., alt 7 T. — Am 11. August Anna, Drillingstöchter und Emil, Drillingsohn

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 194) 20. August 1866.

Dietenmühle.

Kalte und warme Bäder aller Art und Douchen zu jeder Tageszeit, russisches Bad. Die römisch-irischen Bäder, sowie die pneumatischen Apparate sind von 11 bis 1 Uhr für Damen, während der übrigen Tageszeit für Herren geöffnet.

Um diese, allen Anforderungen der ärztlichen Wissenschaft genügenden, mit den neuesten Erfindungen der Technik bereicherten und dem höchsten Comfort entsprechenden Bäder möglichst allen Leidenden zugänglich zu machen, sind die Preise billigt gestellt. Bei Abonnement auf 12 Bäder sind dieselben überdies um ein Drittel ermäßigt.

12615

Privat-Entbindungs-Anstalt.
Damen jeden Standes können freundliche Aufnahme finden bei
Barbara Eichner,
7276 praktische Hebamme, Mailandsgasse 5 neu in Mainz.

Weinflaschen.

Eine Parthie schöne Rheinweinflaschen werden billig abgegeben.
C. Leyendecker. 313

Neu angekommen: Meiswolle

in den verschiedensten Farben, einfarbige Strickwolle in jeder Qualität, sowie **Vicognia** in weiß und farbig empfiehlt billigt die
12658 **Stickerei- und Kurzwaarenhandlung von C. A. Mahr.**

Cronthaler Wasser, welches dem Selter- oder Wasser gleich ist, empfehlen wir in stets frischer Füllung.
Gottfried Jäger, und Carl Jäger,
12664 Heidenberg 19, Goldgasse 21.

Bleichstraße 11, 1 Stiege hoch, werden **Gerruhenden** gestärkt und gebügelt das Stück zu 2 fr. und alle Wasche billigt besorgt. 12669

Moderstraße 15 sind **Kartoffeln** per Kumpf zu 7 fr. zu haben. 12665

Lackirte Grabgeländer u. Grabkreuze

von Eisenguß mit Aufschrift, Vergoldung und Sockelsteinen, dauerhaft und schön gefertigt, werden auf den Friedhof geliefert und sind stets vorrätzig bei

Julius & Adolph Hartmann,

10623

Schwalbacherstraße 31.

Gallenkamp'sches Präparat

zur Bereitung von **Niebig's Nahrung** für Kinder, Schwächliche und Genußende, Ersatz der Muttermilch,

27 fr. per Packet, grob, einzig von **J. von Niebig** begutachtet,
18 fr. per Packet, fein, weiß, speisefrei und kein Durchsiehen erfordernd,
(genau von derselben Qualität, die die Concurrenz unter dem Namen
„Niebig's Nahrung“ zu 27 fr. per Packet in den Handel bringt).

Zu haben bei

J. W. Weber, Goldgasse 8, und

A. Schirg, Schillerplatz.

Jedes Packet muß mit der Namenszeichnung: „**Emil Gallenkamp**“ versehen sein.

9521

Bei **Schreiner Kuppert,** Webergasse, sind neue **Rußbaum-Möbel** zu verkaufen: große und kleine Kommoden, theils mit Aufsatz, Wasch- und Konsol-schränke, theils mit Marmorplatten, Schreibtische, Saunige, Bettstellen, Stuhl-stühle, Bücherschränke, lackirte Küchen- und Kleiderschränke, Bettstellen etc. 11455

Announce.

Alle in das **Sturz-, Mode- und Weißwaaren-Geschäft** einschlagende Ar-tikel, **Schuhe** und **Stiefletten**, **Crinolinen** und **Corsetten**, **Stroh Hüte**, **Blumen**, **Federn** und **Bänder**, **Parfümerie** und **Quincaille**, sowie ein vollständiges **Bekleidungs-Geschäft** unter Zusicherung bester und billigster Bedie-nung empfiehlt

G. Bach, Neugasse 11. 10618

Die Privat-Entbindungs-Anstalt

von Frau **C. Neubert** befindet sich **Quintinsstraße 20** in Mainz. 12374

Specialität in Corsetten u. Crinolinen.

Corsetten

und **Gürtelleibchen** in allen Grössen und Façons, weiss und farbig, vorrätzig.

Crinolinen,

überzogen u. unüberzogen, weiss, grau, roth, in Shirting und Wollstoff, mit ächten Stahl-reifen, empfehle in grosser Auswahl zu billigen Preisen.

12582

Elise Rayss, Kranz 12.

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leih-institut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

10634

Eduard Wagner, Langgasse 31, vis-à-vis der Post.

Eine Collection schöner zahmer **Singvögel** sammt Käfigen ist zu verkaufen, bestehend aus 3 Sprosser (ungarische Nachtigallen), 2 rothrückige Würger, 2 Steindrosseln, ein Perlentaucher, eine Goldamsel. Wo, sagt d. Exp. 12612

Ein **Wiegentorb** steht billig zu verkaufen **Wiegengasse 15**, 1 Treppe hoch. 12626

In der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung**, Langgasse 27, ist fortwährend vorrätig:

Supp', Gemüs' und Fleisch.

Ein Kochbuch für bürgerliche Haushaltungen.

1888

13te Auflage.

Preis brochirt 54 kr., in Leinwand geb. 1 fl. 12 kr.

Maschinen-Reparaturen werden angenommen und gut besorgt von **H. Hirschbiegel**, Metzgergasse 8. 12378

Spren

ist billig zu haben bei

Carl Herber. 12340

Gründlicher Unterricht im **Weißzeugnähen**, sowie auch im **Maschinennähen** wird erteilt von

Elise Hirschbiegel, Metzgergasse 8. 12327

Abreise wegen werden verkauft: 1 Divan, 6 Stühle, 2 Lehnstühle mit blauem Damast, 1 Divan, 6 Tabourets mit braunem Sammt, 1 Schlafdivan mit Wachsteinen überzogen, ovaler Spiegel in Goldrahmen, Spiegel nebst Tisch (vergoldet), Clavier, Eßtisch, Betten nebst Matratzen, Küchen- und andere Schränke 2c. Wilhelmstraße 18. 12548

Wir erklären hiermit, daß, wenn irgend Jemand auf unsern Namen borgen sollte, wir für nichts haften.

Wiesbaden, den 15. August 1866.

W. Heinrich und Frau. 11507

Zu kaufen wird gesucht

im Rheingau ein schönes, mittelgroßes Gut in angenehmer Lage und kann der Kaufpreis baar ausbezahlt werden. Offerten unter G. No. 12517 in der Expedition abzugeben. 12517

Eine Villa oder hübsches Haus mit Garten in gutem Zustande wünscht man hier preiswürdig zu kaufen. Anerbietungen mit Ziffer 12517 nimmt die Expedition entgegen. 12517

Soeben erschien und traf ein:

Hendschel's Telegraph

(Augustheft).

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,

Langgasse 27.

Baumpfähle

empfiehlt billigt

Heinrich Seyman. 12527

Westphälischer Schinken,

Gothaer Cervelatwurst

empfiehlt billigt

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25. 12544

Mein Geschäft befindet sich von heute an Marktstraße 12.

11795

J. Häfner, Wildgeflügel-Handlung.

Alle Sorten neue Stridwolle empfiehlt

Chr. Maurer, Langgasse 2. 12620

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich nunmehr in dem Hause
des Herrn Schlosser Schott, Adelhaidstraße 1, eine Stiege
hoch. **Cramer, Procurator.** 12381

J. B. Mayer, Langgasse 38,
empfiehlt sein Lager in **Damenwäsche** aller Art, na-
mentlich:

Damenhemden in Shirting und Leinen von 2 fl. 30 fr. an,
Nachtsachen mit und ohne Stickerei von 2 fl. 12 fr. an,
Unterhosen mit und ohne Stickerei von 1 fl. 36 fr.,
2 fl. bis 2 fl. 30 fr.,

leimene Nachthauben à 18 fr. das Stück, 12667

leimene Damentragen à 12 fr. das Stück,

leimene Damen-Manschetten à 24 fr. das Paar.

Nähmaschinenarbeiten, sowie ganze Ausstattungen

werden schnell und billigst besorgt bei **Aug. Ritter, Taunusstraße 10.** 12681

**Kohlenauere Wasser, künstlich Selters, Soda-Water, Limonade
gazeuse, englisches Ale und Porter-Bier, Weine, Cherry, Madeira,
Malaga, Porto, Bordeaux, Muscat &c., Liqueures, feinsten Cognac,
Rum, Whisky, Kirsch &c. &c. empfiehlt**

H. Wenz, Spiegelgasse 353

118 Gulbrunnenstraße 7 sind gute Kartoffeln zu haben. 11793

Steinerne Einmachständer und Einmachgläser in allen Größen empfiehlt
zu billigen Preisen **Wilhelm Hofmann, Michelsberg 2.** 11781

**Mittagstisch zu 14 fr., Kaffee zu 6 und 4 fr. die Tasse im Landsberg,
Häfnergasse 6.** 12366

**Ein Herrn-Bezsmantel mit Kragen (Kamtschatka) und ein Boa (Zobel)
sind zu verkaufen bei J. Bad, Ellenbogengasse 9.** 12670

Röderstraße 19 sind gute Kernäpfel kumpfweis billig zu verkaufen. 12653

Ein fast neuer Porzellanofen ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 12654

**Alle Arten schriftliche Arbeiten, ebenso das Copiren und Anfertigen
von Zeichnungen wird angenommen u. promptest besorgt. Heidenberg 4, 2. St.** 12656

Verlaufen

hat sich am Dienstag ein schwarzer Neufundländer Hund, auf den Namen
„Otello“ hörend. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Langgasse 19.
Vor Ankauf wird gewarnt. 12652

**Verlaufen ein graues Hundchen mit weißer Brust und Pfoten, um den
Hals eine rothe Kordel mit Quasten. Näheres Taunusstraße 41.** 12660

**Auf dem Bureau der Staatssteuer-Erhebung ist ein Regenschirm stehen
geblieben, welcher gegen die Insuperatgebühr daselbst abgeholt werden kann.** 12661

Am 16. wurde ein **Rorallen-Ohring** vom **Rosenstein'schen** Hause bis zum **Berliner Hof** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute **Belohnung** in der **Expedition** abzugeben. 12663

Gesucht.

Eine **geleszte Person**, welche eine **kleine Haushaltung** übernimmt, erhält **monatlich** **Lohn**. Wo, sagt die **Exped.** 12668

Stellen-Gesuche.

Ein **ordentliches Mädchen** wird bei **Vieh** gesucht. Näheres **Exped.** 12504

Ein **ordentliches Mädchen** vom **Land** wünscht eine **Stelle** bei einer **kleinen Herrschaft** oder bei **Kindern**. Näheres **Langgasse 49, 3. Stock.** 12467

Schwalbacherstraße 25 wird ein **einfaches Mädchen** gesucht. 12646

Ein **braves Hausmädchen**, welches **gute Zeugnisse** besitzt und **alle Hausarbeiten**, namentlich **Fremde zu bedienen** versteht, wird **sofort** gesucht **Sonnenbergerstraße 7.** 12633

Ein **braves Dienstmädchen** wird gesucht **Helenenstraße 23.** 12619

Ein **solides Frauenzimmer**, welches **schön nähen und bügeln**, sowie auch **kochen kann**, sucht **Stelle**; auch würde dasselbe in ein **Büffet** oder zu **erwachsenen Kindern** gehen. Näheres bei **Frau Wintermeyer, Häfnergasse 13.** 12602

Eine **Köchin** sucht eine **Stelle**. Näheres **Exped.** 12666

Ein **solides Mädchen**, das auch schon bei **Kindern** war, wird gegen **guten Lohn** gesucht. Wo, sagt die **Exped.** 12607

Ein **Mädchen**, welches **alle Hausarbeit** versteht, sucht bis zum **1. September** eine **Stelle**. Näheres **Röderstraße 16, im 3. Stock.** 12671

Ein **gelesktes Mädchen**, mit **guten Zeugnissen**, welches **bürgerlich kochen**, etwas **nähen und bügeln kann** und sich **allen häuslichen Arbeiten** unterzieht, sucht auf **gleich** eine **Stelle**. Näheres **Saalgasse 8 im Hinterbau.** 12675

In einer **Conditorei** in **Wiesbaden** kann ein **braver Junge** unter **annehm- baren Bedingungen** in die **Lehre** treten. Näheres **Exped.** 12647

Ein **wohlerzogener Junge** von **auswärts** wird für einen **Gasthof** als **Kellner- lehrling** gesucht. Näheres **Exped.** 11963

Ein **guter Schuhmachergefelle** wird auf **dauernde Beschäftigung** nach **Wehen** gesucht. Näheres bei **Herrn Strittker, Lederhändler.** 12655

Ein **tüchtiger, gewissenhafter Fuhrknecht** wird von der **Wiesbadener Actien- Bierbrauerei** gesucht. 12659

Ein **braver junger Bursche** kann **sofort** eine **Stelle** als **Hausknecht** erhalten **große Burschstraße 9.** 12678

Es wird ein **Capital** von **3000 fl.** ohne **Wakler** zu **leihen** gesucht. Näheres **unter Chiffre B. 180** nimmt die **Expedition** entgegen. 12617

15.000 Gulden

werden gegen **sehr gute Sicherheit** zu **leihen** gesucht. Näheres **Exped.** 12670

Zwei **Capitalien** von **750 fl.** und **500 fl.**, gesichert durch **1. Hypotheken** auf **Grundstücke**, sind zu **cediren**. Näheres **Expedition.** 12682

Eine **Wohnung** von **6 Piecen** im **1. Stock** oder **Parterre**, in **guter Lage**, mit **Garten** wird gesucht. Adressen unter **E. M. M.** nimmt die **Expedition** entgegen. 12636

Elisabethenstraße 3 ist ein **Salon** und **Schlafzimmer**, wozu auf **Ber- langen Küche, Keller** u. gegeben werden kann, **möblirt, monat- oder jahr- weise**, gleich **beziehb.**, zu **vermieten**. 12217

Faulbrunnenstraße 3 ist im **Hinterhause** eine **Wohnung** an eine **kleine Familie** zu **vermieten**. 12254

Friedrichstraße 23 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet an einen Herrn zu vermieten. 8164

Helenenstraße 5 ist eine Wohnung bestehend in fünf Zimmern und sonstigem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 12679

Röderstraße 35 ist eine Wohnung im 2. Stock, Vorderhaus, enthaltend 4 Zimmer, Küche u., zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres bei Ch. Born Wittwe, Nerostraße 26. 11415

Schachtstraße 23 ist ein heizbares Zimmer zu vermieten. L. Roth. 12634

Schillerplatz 2a im 2. Stock ist eine für sich abgeschlossene Wohnung aus 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten und am 1. October zu beziehen. 11923

Al. Schwalbacherstraße 2 ist Parterre ein möblirtes Zimmer zu verm. 12260

Sonnenbergerstraße 20 ist eine sehr elegant möblirte Wohnung zu vermieten; auch werden daselbst einzelne möblirte Zimmer abgegeben. 10974

Webergasse 56 ist ein geräumiges Logis zu vermieten. 12161

Möblirte Wohnungen zu vermieten.

In der "Villa Derscheld", Sonnenbergerstraße 6, ist eine elegant möblirte Bel-Etage mit Küche u. sofort zu vermieten. 11640

Vier bis fünf Zimmer nebst Salon mit Zubehör sind möblirt zu vermieten. Näheres Rousenstraße 18. 11797

Drei Zimmer mit Zubehör sind jährlich zu 165 fl. zu verm. Näh. Exped. 12680

Zwei Gymnasten können Kost und Logis erhalten. Das Nähere Faulbrunnenstraße 10. 12365

Zwei bis drei Schüler finden gute und freundliche Aufnahme. Wo, sagt die Expedition. 11905

Für die Kass. Truppen sind bei der Exped. d. Bl. weiter eingegangen: von Ungen. 1 fl.

Das unheimliche Zimmer.

Erzählung eines alten Capitäns von Ernst Pasqué. (Fortsetzung aus Nr. 193.)

4. Jan van Olfers.

Also, etwa erzählte mir der alte Buchhalter und ich muß gestehen, daß mich seine Mittheilungen nicht wenig fesselten und aufregten. Die ganze Geschichte kam mir so räthselhaft vor, die Motive der That so merkwürdig, ja unglaublich, daß ich eifrigst wünschte, heller in der Sache sehen, den Schleier heben zu können, der die That des Alten und ihre Veranlassung nach meiner Ansicht noch immer bedeckte. Je mehr ich darüber nachdachte, je weniger konnte ich glauben, daß der alte Mann aus den allgemein angenommenen Gründen sich das Leben genommen, er mußte denn hinverbrannt gewesen sein, was, schon nach den früheren Mittheilungen über seine Person und sein Gebahren, durchaus nicht der Fall gewesen zu sein schien. Sonderbar! — Es überkam mich sogar der Gedanke mit Macht, daß der Alte sich nicht selbst umgebracht habe, so anscheinend überzeugend auch der Thatbestand für einen Selbstmord sprechen mochte.

Ich wurde nicht müde, dem alten Herrn weitere Fragen zu stellen über das, was sich sonst noch nach der That mit dem jungen de Boes begeben, ob derselbe sich denn verheirathet habe und wo er zur Zeit weile. Doch wenig mußte mir der Buchhalter noch zu sagen, es beschränkte sich auf Folgendes:

In der zweiten Woche nach dem Absterben des Ohms war Willem de Boes mit seiner Braut in der Stille getraut worden. Sein ererbtes, ziemlich bedeutendes Anwesen in Friesland hatte er sammt und sonders sofort durch einen Notar in Leeuwarden verkaufen lassen und zwar, wie man gesagt, unter

dem eigentlichen Werthe. Bald nach der Trauung, wahrscheinlich als das Geld für das verkaufte Erbe eingegangen, habe de Voës dann mit seiner jungen Frau Amsterdam verlassen. Wohin er sich gewendet, wisse man nicht und die ganze Angelegenheit sei nach und nach, ja recht bald in der Fluth der Begebenheiten, in dem Leben u. Weben der großen Stadt in Vergessenheit gerathen. Nur auf ihrem Hause, dem Zimmer, das der Alte bewohnte und wo er den Tod gefunden, sei etwas haften geblieben, setzte der alte Buchhalter tief seufzend hinzu, denn Niemand habe es mieten und beziehen wollen, obschon die Frau des Hauses einen Preis dafür angesetzt, den sie früher nur für das Theewasser beansprucht habe. Ich, so meinte er, wäre der Erste, der die Zimmer nach jener entsetzlichen That wieder bewohne, doch ich werde nunmehr, da ich Alles erfahren, auch wohl wieder ausziehen wollen.

„Beruhigt Euch nur, alter Herr!“ entgegnete ich dem Erzähler auf die letztere Anklage. „Wie ich gesagt habe, so bleibt's. Jetzt verlasse ich die Wohnung erst recht nicht und es wäre mir sogar ungemein lieb, wenn der Tode ein wenig spucken und mir zu nachtschlafender Zeit erscheinen wollte. Vielleicht fände er sich dann bewogen, mir die Eröffnungen zu machen, nach denen ich so sehr verlange und mir zu sagen, was ihn zu der entsetzlichen That getrieben und — ob er sie überhaupt selbst vollbracht, denn, nehmt mir's nicht übel, alter Herr, an den Selbstmord eines Greises aus unglücklicher Liebe kann ich unter den obwaltenden Umständen nicht recht glauben.“

„Es muß aber doch so sein, obgleich es mir selbst, als im Alter des Verbliebenen stehend, auch oftmals höchst sonderbar und zweifelhaft schien. Aber, wie ich schon sagte, lieber, junger Herr, ich kann Ihnen keine andere Erklärung der entsetzlichen That liefern. Der dort oben wird wohl am besten wissen, wie Alles zugegangen, und ist es sein Wille, daß noch mehr Licht in die Sache kommt, als er bis jetzt in seiner Weisheit für gut befunden hat, zu ertheilen, so wird es geschehen.“

„Amen!“ sprach es ganz leise in meinem Inneren zu dieser frommen Anklage. Doch zugleich stand es bei mir fest, nichts unversucht zu lassen, um auch meinerseits, so viel als nur in eines Menschen Kräften stehe, dazu beizutragen, dies weitere und hellere Licht in die Angelegenheit zu bringen, wobei ich mich lebhaft eines Sprüchleins meiner alten, guten Mutter erinnerte, das sie stets in bedrängten Augenblicken anwendete, und wie es schien, auch mit Erfolg, und das da lautete: „Mensch hilf Dir selbst und Gott hilft mit!“

Der Alte bezeugte mir noch in wahrhaft rührender Weise seine Freude über meinen muthigen Entschluß, ferner in dem Zimmer, das so Grauenvolles gesehen, aushalten zu wollen, wodurch nicht allein den Bewohnern des Hauses ein Stein vom Herzen genommen, sondern auch das Haus selbst von einem bösen Damm befreit würde, der ohne meine Dazwischenkunft aller Voraussicht nach noch lange, vielleicht für immer auf demselben und besonders auf den, wenn auch etwas düstern, doch schönen und stattlichen Zimmern haften geblieben wäre. Als die besten Freunde schieden wir, nachdem er mir noch alle möglichen Aufmerksamkeiten von Seiten der Hausfrau, der er meinen Entschluß sofort mittheilen wollte, in Aussicht stellte, was ich aber dankend ablehnte.

Nun wußte ich ziemlich genau, welche Verwandtniß es mit dem Zimmer habe, das mir so unheimlich geschehen und worinnen mich gestern ein so unerklärliches Gefühl des Bangens überkommen. Ich mußte Letzteres wohl auf Rechnung der grauenhaften Vorfälle setzen, die ich nicht gekannt, wohl aber geahnt haben mochte, eine andere Deutung konnte ich nicht finden. Jetzt war mein Blick klar und kein drückendes, entsetzliches Geheimniß gab es mehr für mich. Mit diesem Bewußtsein schienen auch alle Unheimlichkeiten und Schrecken des Aufenthaltes gewichen zu sein und frei und ruhig athmete ich auf und schaute mich in dem düsteren Raume um. Ich konnte mir den Schluß des

Trauerpiels, da man den alten Mann dort auf meinem Lager mit durchschnit-
tener Kehle gefunden, lebhaft vorstellen, doch überkam mich mehr und mehr
der Drang, auch zu ermitteln, mir zu vergegenwärtigen, wie und wodurch ei-
gentlich die That geschehen. Ja, je mehr ich darüber nachdachte, je mehr fühlte
ich mich dazu angetrieben und allerlei Pläne warf ich schon in meinem Kopfe
herum, wie ich es anstellen sollte, um zu irgend einem Ziele zu gelangen.

Bei solchem Denken fiel mir denn plötzlich ein, daß der Vater des Mäd-
chens, der alte lächerliche Maler ja noch in Amsterdam weile. An diesen heran-
zukommen, mußte am Ende nicht allzuschwer sein. Ich beschloß daher, sofort
einen Versuch zu machen. Gedacht, gethan! Ich kleidete mich vollends an
und nach einer halben Stunde befand ich mich auch schon auf dem Wege nach
der Leid'schen Poort.

Der Alte sollte, trotz seiner lächerlichen Lebensweise ein geschickter Maler
sein. Ich konnte mich ja als fremden Liebhaber bei ihm einführen, der von
seinen Gemälden gehört, solche auch schon mehrfach gesehen und bewundert habe
und nun komme, um den Meister persönlich zu begrüßen. Oder noch besser,
ich konnte ja ein Porträt, etwa das meinige, bei ihm bestellen. Auf letztere
Art war mir volle Gelegenheit gegeben, ihn zu beobachten, mit ihm zu plau-
dern und mein Verlangen zu befriedigen.

So dachte ich, als ich durch die lange Leid'sche Straat über die vielen
Grachten, die sie durchschneiden, schritt und so wollte ich thun. Die paar
Louisd'ors, die das Porträt kosten konnte, wollte ich schon an die Sache wen-
den, als ein Opfer theils der Wahrheit, theils meiner Neugierde gebracht.

Auf dem Leid'schen Plein, vor der großen hölzernen Schauburg angekom-
men, hielt es mir nicht schwer, die Wohnung des Jan van Olfers, denn so
hieß der Maler, zu erfahren. Sie lag in einer der Nebengassen des Pleins,
die zu beiden Seiten mit allerlei kleinen und höchst unansehnlichen Häuschen
besetzt war. Nach einigen weiteren Fragen stand ich denn auch bald vor der
verschlossenen Thür der allerunansehnlichsten und schmutzigsten dieser ärmlichen
Wohnungen und gab mit dem eisernen Klopfer das Verlangen um Einlaß recht
laut und lebendig kund. Doch still und ruhig blieb es im Innern des Hau-
ses und ein wiederholtes und erfolgloses Klopfen zeigte mir, daß entweder Nie-
mand daheim oder man mich nicht einlassen wollte, auf alle Fälle aber, daß
ich einen vergeblichen Gang gemacht hatte.

Während ich so dastand und wartete, bemerkte ich, wie von allen Seiten
die Nachbarn die Köpfe recht neugierig wieder die Scheiben ihrer Fenster drück-
ten, um den Besuch des gewiß nicht des besten Rufes in seinem Viertel ge-
nießenden alten Malers zu mustern. Es blieb mir nämlich nichts andres
übrig, als wieder fortzugehen, was ich denn auch recht ärgerlich, doch noch
lange nicht entmuthigt, that, mir fest vornehmend, recht bald einen neuen Ver-
such zu machen.

Einige Tage darauf stand ich denn auch wieder vor der Thüre des Malers
und abermals tönte der laute Schall, den der niederfallende Klopfer hervor-
brachte, durch das kleine, sorgsam verschlossene Häuschen, doch mit gleichem
unglücklichen Erfolge wie das erste Mal. Alles blieb still und obgleich ich recht
thätig anpöchte, so wurde mir doch nicht aufgethan. Es war an einem Wo-
chentage und die enge schmutzige Gasse diesmal recht belebt. Vor den Thüren
auf den dort angebrachten Steinbänken saßen die Bewohner theils arbeitend,
theils plaudernd. So war es auch vor dem Hause, welches neben dem des
alten Malers gelegen war. Die Leute schauten mich recht neugierig, sogar
etwas mißtrauisch und von der Seite an. Ich richtete endlich die Frage an
sie, ob der Hausherr, der Maler van Olfers, nicht daheim sei.

(Fortf. f.)